

## Estergebirge **Wank (1780 m)**

7

### Südseitige Spätherbsttour auf grandiosen Panoramaberg

Wenn die Seilbahn im November technisch überholt wird, muss man die tolle Aussicht vom Wank auf Wetterstein und Karwendel mit weitaus weniger Bergliebhabern teilen. Sollte bereits Schnee liegen, ist der unschwere Anstieg auch gut mit Schneeschuhen möglich.



▲ ↑ 860 Hm | ▼ ↓ 860 Hm | → 10 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

**Talort:** Garmisch-Partenkirchen (708 m)

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz Schlattan (920 m)

**Gehzeiten:** Wanderparkplatz – Gschwandtnerbauer ¼ Std. – Roßwank 1 ½ Std. – Wank ¾ Std. – Roßwank ¾ Std. – Gschwandtnerbauer 1 Std. – Wanderparkplatz ¼ Std.

**Karten:** Alpenvereinskarte 1:25 000, BY9 »Estergebirge«

**Hütte:** Wankhaus (1780 m), ganzjährig geöffnet, wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich erst ab Herbst 2017 wieder Übernachtungen möglich, Tel. 0 88 21/5 62 01, [www.alpenverein-gapa.de](http://www.alpenverein-gapa.de)

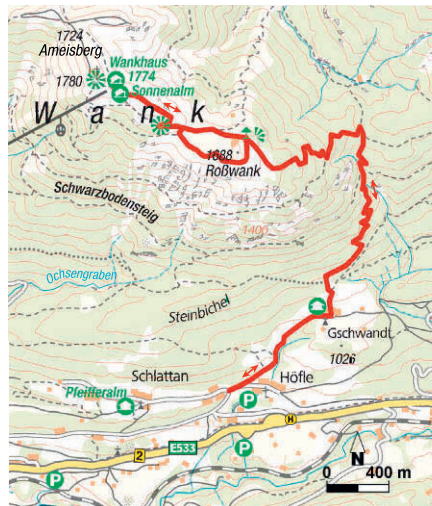
**Information:** Tourist Information Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Platz 2, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.

0 88 21/18 07 00, [www.gapa.de](http://www.gapa.de)

**Charakter:** Sehr abwechslungsreicher, südseitiger Aufstieg, der nach einem Anstieg im meist lichten Wald ab dem Roßwank über einen breiten und extrem aussichtsreichen Bergrücken verläuft. Auch sehr gut mit Schneeschuhen möglich

**Beste Jahreszeit:** November, wenn man auf der Suche nach Bergeinsamkeit ist.

**Einsamkeitsfaktor:** Wenn man diese Tour im November unternimmt kann man zumindest unterwegs durchaus alleine aufsteigen. Am Gipfelhaus wird man auch unter der Woche auf andere Wanderer treffen.





## Estergebirge Wank (1780 m)

**Gaumenfreuden:** Als Spezialität des Wankhauses gelten neben der Aussicht die Weißwürste mit Brezen.

**Orientierung/Route:** Vom kleinen Wanderparkplatz Schlattan aus folgt man dem Fahrweg zunächst durch den lichten Wald zum Gschwandtnerbauern. Hier wendet man sich nach links und folgt nun einem erst nicht sehr deutlichen Pfad, der wieder in den Wald führt. Eine Abzweigung nach links ignorierend geht es nun immer in angenehmer Steigung und ohne jegliche Orientierungsprobleme nach Norden bergan. Der Weg quert den Bach des Kaltwassergrabens und führt dann auf einen wenig ausgeprägten Waldsattel. An der dortigen Weggabelung wendet man sich nach links und steigt nun etwas steiler nach Westen empor. Bald wird der Wald lichter und man gelangt ins Latschengelände. Kurz vor dem Roßwank tritt man auf den breiten, freien Berg Rücken und hat ab jetzt phantastische Aussichten. Man kann nun entweder direkt weiter dem Hauptweg nach Westen folgen oder noch einen kleinen (aussichtsreichen) Schlenker nach links um den Roßwank herum machen. Beide Wege kommen bald wieder zusammen und führen zunächst eben und zuletzt noch einmal ansteigend an der

Seilbahnbergstation vorbei zum Wank-Gipfelhaus mit seiner grandiosen Aussicht hinauf.

Der Abstieg erfolgt auf gleichem Weg.

**Michael Pröttel**

**Die letzten Meter zum Wankhaus**

